

Sie werden die "**Ehrenamtlichen**" genannt, die BegleiterInnen von schwerkranken und sterbenden Menschen. Und das reduziert ihre Arbeit scheinbar auf die "Umsonstigkeit" (Ivan Illich). Es ist gleichwohl in der ökonomisierten Versorgung von Menschen an ihrem Lebensende ein Angebot einer Gegenwelt: gelebte Menschlichkeit, Zeit, Zuwendung, bedingungslose Akzeptanz, Gesprächsangebote.

Für dieses "**Amt**" ist die HospizbegleiterIn qualifiziert durch einen Schatz an Erfahrungswissen über das Sterben und das Trauern in unserer Gesellschaft. Dieses Sterbewissen und eine mutige Portion Intuition, ermöglichen uns Kontakt und Zugang zu bis dahin unbekanntem Menschen.. Und immer wieder erleben wir staunend, wie an der Grenze von Leben und Tod Vertrautheit und Offenheit entstehen und sich Beziehungen von besonderer Intensität entwickeln. Dazu ein sehr eindrückliches Beispiel aus meinem Erfahrungsschatz:

Von den Töchtern wegen der Unruhe der seit einiger Zeit bettlägerigen Mutter um Hilfe gebeten, erfuhr ich, dass diese bis vor kurzem noch täglich große Fußmärsche machte. Ich deutete die Unruhe der Beine als Unterwegssein und nachdem sich zu Mutter und Töchtern ausreichend Vertrauen entwickelt hatte, machte ich ein Angebot zum gemeinsamen laufen vom Bett zum Sessel. Das wurde ohne Zögern angenommen und so wanderten wir gemeinsam - ich rückwärts, sie mit den Händen auf meinen Schultern - durch die Wohnung. Das war eigentlich verboten und die Töchter hielten die Luft an. Doch die Mimik der Mutter zeigte uns allen Stolz und Zufriedenheit. Nach einigen entspannten Stunden im Sessel starb die Mutter unaufgeregt und ruhig. Ich hatte den Wunsch der Mutter erahnt/erkannt und habe ihr dafür Begleitung und Sicherheit angeboten. Darum geht es in unserer Arbeit: die je individuellen Wünsche zu erkennen, sie zu würdigen und ihre Erfüllung zu ermöglichen.

Es gab sicher eine Zeit, in der diese Art des Engagements der eigenen **Ehre** zuträglich war. Ich für mich bin eher dankbar für das geschenkte Vertrauen.

Irmela Turmann, April 2020

